

Presseinformation

»Attitudes«

Eine Ausstellung von Stipendiatinnen und Stipendiaten der Friedrich-Ebert-Stiftung
in der

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bundeskunsthalle)

Museumsmeile

Friedrich-Ebert-Allee 4, 53113 Bonn

29.01.2015 – 06.03.2016

www.bundeskunsthalle.de/ausstellungen/index.html

Pressevorbesichtigung:

28. Januar 2016 um 11 Uhr

Kuratiert von **Marcel Odenbach und Beate Eckstein**

Mit **Yevgenia Belorusets, Elena Dormeier, Soso Dumbadze, Sarah Held, Franziska Kabisch, Marie Kirchner, Thanh Long, Mariam Mekiwi, René Patzwaldt, Laura Popplow, Neda Saeedi und Jana Kerima Stolzer**

Anlässlich ihres 90-jährigen Bestehens zeigt die Friedrich-Ebert-Stiftung eine Ausstellung mit künstlerischen Arbeiten von zwölf aktuellen und ehemaligen Stipendiatinnen und Stipendiaten. Als Kurator konnte Marcel Odenbach, Professor für Film und Videokunst an der Kunstakademie Düsseldorf, gewonnen werden, der in Zusammenarbeit mit Beate Eckstein von der Friedrich-Ebert-Stiftung und den Studierenden auch den thematischen Rahmen für die Ausstellung erarbeitet hat. Verbindendes Element vieler künstlerischer Arbeiten ist ihre politische oder soziale Relevanz und somit eine bestimmte künstlerische »Haltung«, die auch sinngemäß für den Ausstellungstitel *Attitudes* wurde. Diese »Haltung« erklärt sich unter anderem dadurch, dass gesellschaftspolitisches Engagement eine wichtige Voraussetzung für eine Förderung durch die Friedrich-Ebert-Stiftung ist.

Mit Fotografie und Videokunst können Künstlerinnen und Künstler unmittelbar auf gesellschaftliche Umbrüche auf nationaler oder internationaler Ebene reagieren wie beispielsweise die Arbeit *Die Siege der Besiegten* der ukrainischen Künstlerin Yevgenia Belorusets (*1980 in Kiew) zeigt. Ihre auch auf der diesjährigen Biennale Venedig präsentierten Fotografien sind in der Kriegsgegend der Ostukraine

aufgenommenen, zeigen aber weder Panzer noch Gewehre, sondern das Alltagsleben der Menschen im Donbass. Gezeigt wird sowohl eine Projektion im Eingangsbereich als auch eine Serie von großformatigen Fotografien.

Die künstlerische Auseinandersetzung mit der Repräsentation von Macht und deren Symbolik beschäftigt dagegen Soso Dumbadze (*1987 in Tiflis) aus Georgien: *Die Parallele* zeigt eine verblüffend-entlarvende Gegenüberstellung von Putin und Saakaschwili anhand dokumentarischen, raffiniert komponierten Filmmaterials. Mit der Ikonographie von (männlicher) Repräsentation anhand spezifischer Gesten befasst sich Franziska Kabisch (*1990 in Münster) in ihrer Arbeit *Deklinationen (Can't I inherit my dead parents' debts)*. Sarah Held (*1981 in Kirchheimbolanden) wiederum agiert mit ihren Cut-ups aus feministischer Perspektive im öffentlichen Raum, während die ägyptische Künstlerin Mariam Mekiwi (*1987 in Alexandria) in ihrer narrativen autobiographischen Videoarbeit *Where do the characters go when the story ends* ihre Schulzeit an einer christlich-konfessionellen Schule in Alexandria reflektiert. Den Teil der vietnamesischen Community sichtbar zu machen, der in der Nachwendezeit gesellschaftlich entwurzelt wurde, ist dagegen das Anliegen der Langzeitrecherche *Die Unsichtbaren* von Thanh Long (*1981 in der Ha Long Bucht, Vietnam): Ein Projekt, das er mit Insassen der JVA Berlin-Tegel realisierte. Marie Kirchners (*1980 in Lübeck) Installation *Das Parlament der Dinge (Bruno Latour)* befasst sich mit dem Thema Postkolonialismus und der eigenen Familiengeschichte in Tansania.

Die Frage nach der eigenen (kulturellen) Identität in einer sich schnell veränderten Welt behandeln neben anderen Foto- und Medienarbeiten weitere plastische Arbeiten und Installationen.

Zur Ausstellung ist ein Katalog mit einem Text von Noemi Smolik erschienen.

Für Fragen und weiteren Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung unter:

Beate.Eckstein@fes.de, T: 0228 883 7910

www.fes.de/de/attitudes

Vorherige Station:

Haus am Lützowplatz, Fördererkreis Kulturzentrum Berlin e.V.

27.11.2015 – 10.01.2016